

(196—2)

Nr. 6011.

Kundmachung.

Mit Beginn des zweiten Schulsemesters 1865 ist der zweite Platz der Franz Rois'schen Studentenstiftung jährlicher 54 fl. 64 kr. ö. W. erledigt worden, zu dessen Wiederbesetzung hiemit bis zum 26. Juni d. J.

der Konkurs ausgeschrieben wird.

Zum Genuße dieser Stiftung, welche vom Gymnasium angefangen auf keine Studienabtheilung beschränkt ist, sind vorzugsweise studierende Verwandte des Stifter's, und in deren Ermangelung Studirende aus der Pfarre Deutschruth im Görz'schen berufen. Das Präsentationsrecht gebührt dem jeweiligen Pfarrer in Deutschruth.

Die Bewerber um diese Stiftung haben ihre mit dem Tauf-, Impfung- und Dürftigkeitscheine, mit den Schulzeugnissen von den zwei letztverflossenen Semestern und mit den die Verwandtschaft zum Stifter nachweisenden Dokumenten versehenen Gesuche innerhalb der Konkursfrist im Wege der Schuldirektion hieher zu überreichen.

Von der k. k. Landesbehörde für Krain.

Laibach am 25. Mai 1865.

(195—2)

Nr. 5891.

Kundmachung.

Nachdem die am 31. Mai d. J. abgehaltene Minuendo-Lizitation zur Sicherstellung des für die Beheizung der Amtskloakalitäten dieser k. k. Finanz-Direktion und ihrer unterstehenden Behörden und Ämter in Laibach erforderlichen Brennholzes von entsprechendem Erfolge nicht begleitet war, so wird

am 26. Juni 1865,

um 11 Uhr Vormittags, im Amtsgebäude der k. k. Finanz-Direktion am Schulplatz Nr. 279, eine neuerliche Minuendo-Lizitation mittelst schriftlicher Offerte unter den in der

ersten Kundmachung (Amtsblatt der Laibacher Zeitung Nr. 92 vom Jahre 1865) bereits veröffentlichten Bedingungen abgehalten werden, wozu Unternehmungslustige mit dem Beifügen eingeladen werden, daß nur solche Offerte, welche auf die Lieferung der beiläufigen Gesamtmenge von 149 Klafter 36 zölligen ungeschwemmten Buchenholzes lauten, eingebracht werden können, und daß die ausführlicheren Lieferungsbedingungen im hierortigen Expedite zu Jedermanns Einsicht aufgelegt sind.

k. k. Finanz-Direktion für Krain.

Laibach am 1. Juni 1865.

(193—2)

Nr. 5168/153.

Kundmachung.

Von der k. k. steierm. Finanz-Landes-Direktion wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß in Folge des hohen Finanz-Ministerial-Erlasses vom 17. April 1865, Z. 15628—601

A. die tarifmäßige Einhebung der Verzehrungssteuer sammt 20% außerordentlichen Zuschlage und des der Stadtgemeinde Graz bewilligten 33 1/3% Gemeindefuzschlages für alle über die Steuerlinie von Graz eingeführten, der Verzehrungssteuer unterliegenden Gegenstände, einschläffig des Schlachtviehes und der bei den Mühlen zu verfeuernden Brodfrüchte, dann der Gemeinde-Fuzschläge für die in der Stadt Graz eingeführten geistigen Flüssigkeiten;

B. die Einhebung des Gemeinde-Fuzschlages von den innerhalb der Grazer Verzehrungssteuer-Linie erzeugten geistigen Flüssigkeiten;

C. die Einhebung des fixen ärarischen Fuzschlages sammt 20% Fuzschlag rücksichtlich des innerhalb der Grazer Verzehrungs-Steuer-Linie erzeugten Bieres und Gemeinde-Fuzschlages;

D. die Einhebung der Weg- und städtischen Pflastermauth an sämtlichen Linien der Landes-hauptstadt Graz für die Zeit vom 1. November 1865 bis letzten Dezember 1868 vereint öffentlich verpachtet werden wird.

Die Versteigerung wird Montag am

19. Juni 1865,

um 9 Uhr Vormittags, bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Graz mündlich und gegen Uebnahme von schriftlichen Anboten stattfinden.

Der Ausrufspreis als einjähriger Pacht-schilling beträgt 597.900 fl., schreibe: Fünfhundert neunzig sieben Tausend neunhundert Gulden österreichischer Währung.

Die näheren Bedingungen dieser Lizitation sind aus der Kundmachung im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“ Nr. 131 zu entnehmen.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direktion.

Graz am 26. Mai 1865.

(188—3)

Nr. 813.

Minuendo-Lizitation.

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz wird hie-mit bekannt gemacht, daß bei demselben zu Folge hohen k. k. Landesregierungs-Erlasses vom 27. Mai 1865, Z. 5219, zur Hintangabe der zum Schulhausbaue in Dorneg erforderlichen Professionisten-Arbeiten, Materialien-, Hand- und Zugrobot

am 1. Juli 1865,

früh 10 Uhr, eine Minuendo-Lizitation abgehalten werden wird; wovon die Unternehmungslustigen mit dem Beifügen verständigt werden, daß

1) die Meisterschaften auf . . . 4235 fl. 76 kr.

2) die Materialien auf . . . 2887 „ 23 „

3) die Hand- und Zugrobot auf 2013 „ 2 „

zusammen auf . . . 9136 fl. 1 kr.

buchhalterisch veranschlagt worden sind, daß ein Badium von 5% des obigen Ausrufspreises zu erlegen sein wird, daß auch vor und wäh-rend der Lizitationsverhandlung, jedenfalls aber vor Ablauf der Mittagsstunde des Lizitations-tages schriftlich versiegelte mit dem Badium belegte Offerten eingebracht werden können, und daß der Bauplan, Voraussatz, Baude-vise und Lizitationsbedingungen zu den gewöhn-lichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden können.

k. k. Bezirksamt Feistritz am 31. Mai 1865.

(1124—1)

Nr. 4116.

Uebertragung

3. exekutiver Feilbietung.

Ueber Anlangen der Exekutions-führer Franziska Lux und Anna Turl wird die mit dem Bescheide vom 24. Dezember 1864, Z. 10033, auf heute angeordnete exek. dritte Feilbietungstag-satzung der dem Johann Rom von St. Michael gehörigen Realitäten auf den

7. August l. J.

mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde

und mit dem vorigen Anhang übertragen.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neu-

stadt am 20. Mai 1865.

(1125—1)

Nr. 3385.

Exekutive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird hiemit bekannt ge-macht:

Es sei über Ansuchen des Franz No-vak von Dobrava die exekutive Ver-steigerung der, dem Franz Schmiedeg von Regersdorf gehörigen, gerichtlich auf 1752 fl. geschätzten, im Grundbuche Weinhof sub Nr. 124 vorkom-menden Subrealität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar: die erste auf den

10. Juli,

die zweite auf den

9. August und

die dritte auf den

11. September 1865,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr

in dieser Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Han-den der Lizitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können in der dießgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neu-

stadt am 1. Mai 1865.

(1126—1)

Nr. 2770.

Reaffumirung

2. u. 3. exek. Feilbietung.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirks-gerichte zu Neustadt wird im Nachhange zu dem dießgerichtlichen Edikte vom 29. Jänner 1864, Z. 667, hiemit kund gemacht:

Es sei in der Exekutionsfache des Fräuleins Anna Sparovik von Neustadt, durch Herrn Dr. Skedl, gegen Michael Hartel von Regersdorf in die Reaffu-mirung der mit Bescheide vom 29. Jänner 1864, Z. 664, bewilligten und über die Einlage de praes. 7. Mai 1864, Z. 3361, sistirt gewesenen zweiten und dritten Feilbietung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Thurn bei Gallen-stein sub Nr. 107 vorkommenden, zu Regersdorf liegenden Subrealität ge-

williget, und zu deren Vornahme die Feilbietungen auf den

3. Juli, und

2. August l. J.

in dieser Gerichtskanzlei mit dem vori-gen Anhang angeordnet worden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neu-

stadt den 5. April 1865.

(1127—1)

Nr. 3027.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Josef Daller'schen Erben und resp. dessen unbe-kannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirks-gerichte Neustadt, wird den unbekannt wo befindlichen Josef Daller'schen Erben und resp. dessen unbekannten Rechts-nachfolgern hiermit erinnert:

Es haben gegen dieselben Josef Petruna senior, Ursula Petruna, ver-ehelichte Zink, Anna Petruna, verehelichte Darovik unter Vertretung ihres Ehe-gatten Johann Darovik, durch Dr. Rosina die Klage auf Anerkennung des im Grund-buche Herrschaft Lindb sub Berg-Nr. 74 vorkommenden Weingartens zu Allstrasche und Gestattung der Umschreibung sub praes. 12. April l. J., Z. 3027, hier-gerichts überreicht, worüber zur Ver-handlung im ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagatzung auf den

1. September l. J.

angeordnet und den Oesklagten Herr Dr. Skedl als Curator aufgestellt wurde.

Dessen werden die Oesklagten zu dem Ende verständiget, daß sie dem aufge-

stellten Kurator die Behelfe an die Hand zu geben, oder zur Tagatzung persönlich zu erscheinen oder einen andern Bevoll-mächtigten zu wählen und anher nam-haft zu machen haben, als sonst diese Rechtsache auf ihre Gefahr und Kosten mit dem ihnen aufgestellten Curator ver-handelt werden werde.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neu-

stadt am 14. April 1865.

(1077—2)

Nr. 2782.

3. exekutive Realitäten- und Fahrnissen-Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Nestel von Martinsbad, durch seinen Kurator Herrn Mathias Korren in Pla-nina, wider Jakob Melinda von Steg-berg des mit Bescheid vdo. 9. Jänner 1864, Z. 69, einstweilen sistirten dritten Termines zur exekutiven Feilbietung des, dem Letztern gehörigen Mobiliars und seiner Realität Nr. 940 ad Grund-buch Herrschaft Haasberg die neuerliche Tagatzung auf den

20. Juli l. J.,

früh 9 Uhr, in toso Sieberg mit dem angeordnet, daß die Fahrnisse und die Realität dabei nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte pr. 435 fl. und 1677 fl. 80 kr. veräußert werden würden.

k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 9. Mai 1865.